

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 21 (1899)
Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Er ist's.

Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen abnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
Wollen bald kommen.
— Horch, von fern ein leiser Harfenton:
Frühling, ja, du bist's!
Dich hab' ich vernommen! G. Guard Morris.

Schuh für das Frauenvermögen.

Der „Freie Ritter“ ruft um Schuh für das Frauenvermögen. Er sagt: Die Gesetzesgebung ist ein außerordentlich bequemes Instrument. Darum haben „die Herren der Schöpfung“ daselbst jeweils dazu benutzt, um das Frauenvermögen möglichst rasch in die eigene Hand zu nehmen. Ein tugendhafter Chemam wird zwar immer der natürliche und beste Verwalter sein. Da aber bekanntlich nicht alle Chemänner tugendhaft sind, so ist demnach manche brave Frau in der traurigen Lage, daß sie hilflos zuschauen muß, wie von ihrem Gut ein Stück nach dem andern „versinkt“. Sie kam nach dem bestehenden Recht Bevogtigung des Mannes, Stahlung und Scheidung verlangen. Das neue schweizerische Privatrecht wird, wie man erwartet, den Frauen noch weitere Hilfsmittel an die Hand geben. Doch wird es immer eine müßige Sache sein, wenn die Frau gegen den eigenen Chemann sich nach geschicklichen Hilfsmitteln umsehen muß. Der sicherste Weg, um sich künftigen Verdrüsst zu ersparen, wäre es, wenn jede junge Tochter mit etwas mehr Vorsicht einem jungen Herrn auf die Finger schauen und sich nach seinen Liebhaberern erkundigen wolle, ehe sie ihn zu ihrem „Verwalter“ aussenmählt.

Briefkasten der Redaktion.

Frau L. in B. Wer schon seine Erfahrungen gesammelt hat im Leben, der ist so weit gekommen, seinen Rat niemand aufzudrängen, denfelben auch in bester Absicht keinem nahe zu bringen, es sei denn, derselbe werde ausdrücklich begehr, oder es liege offenbar Gefahr im Verzuge. Es gibt eben viele, die ungestüm

und dringend in innerer oder äußerer Unsicherheit und Bedrängnis nach Rat verlangen, welche dann aber dem Ratgeber lären, wenn sein Rat nicht so lautet, wie sie es selbst gerne gehabt haben würden. Wenn Ihnen nun aber solches Unrecht geschehen ist, so dürfen Sie sich davon nicht erzittern lassen; denn die ungewohnte Situation hat Ihre Freunde so empfindlich vor den Kopf gestoßen, daß sie die sonstige Objektivität des Urteils verloren hat. Sie müssen ihr Zeit lassen, sich in der neuen Lage zurechtzufinden. Es wäre Ihrerseits eine Schwäche, empfindlich oder verletzt zu sein. Es ist nicht jedem gegeben, völlig auf sich selber zu beruhen, und sie können in einer schwierigen Lage nur dadurch zur eigenen Klarheit kommen, daß sie verschiedene Ansichten über den Fall hören. Dafür darf oft zu vernehmende Urteil: „Es fragt alle Welt um Rat und thut schließlich doch immer was er will.“ Lassen Sie die Freunde also im weiteren von Ihnen unbedenklich gewähren, und seien Sie zufrieden in dem Gedanken, daß der Ratende stets eine schwere Verantwortung auf sich nimmt und diesen sind Sie nun ja entbunden, was Ihnen nur lieb sein kann. — Ihre Frage wollen wir gerne einstellen.

Frau F. L. in B. Ihr Verlangen ist vollaus gerechtfertigt. Wenn dem Fräulein die Einsicht fehlt, es habe die Begleiterin der Kinder bei den täglichen Spaziergängen ein fußfreies Kleid zu tragen, so fehlt ihr die Grundlage ihrer Fachbildung, das hygienische Empfinden und Denken. Die Begleiterin kleiner Kinder muß die Hände frei haben, um jederzeit flink zugreifen zu können, wenn es nötig ist. Nur dies garantiert auch den Kleinen die unverkennbare, freie Bewegung. Eine hygienisch gebildete Person wird auch nicht mit dem Fußzeug, das sie auf der Straße getragen hat, das Spielzimmer oder die Schlafstube der Kinder betreten, oder gar die Kleider in diesen Räumen reinigen. Solche Details sollten übrigens gar nicht gerügt zu werden brauchen, wo aber erst darauf aufmerksam gemacht werden muß, da es genaue Aufsicht erforderlich. In diesem Falle werden höchstens Unterstände von einer „Schitane“ sich zu sprechen erlauben, und Sie selbst dürfen sich füglich über solches Geschwätz hinwegsetzen.

Ehrige Leserin in T. Wenn Ihr Gatte in der beschriebenen Weise zur Bequemlichkeit neigt, so ist es Ihre Pflicht, mit Aufsicht allen Scharfsinn und aller List ihn zur regelmäßigen und ausgiebigen Bewegung zu veranlassen. Lernen Sie nach Rücksprache mit Ihrem Arzt das Radfahren, damit der begemordene sich zu Ihrer Begleitung animiert und verpflichtet fühlt. In solchen Falle darf man nicht schlaff nachgeben, sondern es ist Pflicht, dem Energielösen Flug und mit Hintanzetzung der eigenen Bequemlichkeit über seine Schwäche hinwegzusezen.

Haushaltstüte Leserin in A. Berichten Sie auf den Bieruhkaffee, und sezen Sie das Abend- oder Nachstens, wie Sie es nennen wollen, auf 7 Uhr, und lassen Sie dieses aus Kaffee oder Tee, einer süßen Speise, Kartoffeln, kaltem Fleisch oder irgend etwas Ihnen passendem bestehen. Auf diese Weise braucht Ihr Gatte keine Arbeitszeit zu veräußern, um zu seiner „Tafel“ zu gelangen, und die unbekübelte Abenduppe kann umgangen werden. Mögen die Kinder immerhin in der Zwischenzeit sich an Obst und Brot erlauben, wenn sie hungrig sind; aber die zum Befrider eingebühte Milch bekommen sie doch zum Nachstessen, so gleich es sich wieder aus.

Fräulein Z. M. in S. Die unangenehme Trockenheit der Haut an den Füßen befestigen Sie am sichersten, indem Sie die Füße zweimal bis dreimal am Tage rasch abwaschen und wieder kräftig trocken reiben und über Nacht nasse, in Eisig und Wasser getauchte Socken anziehen, die mit wohlen, trocknen Strümpfen bedeckt werden. Diese Vorrichtung eine Zeit lang durchgeführt, wird Sie unweibhaft von Ihrer Blage befreien. Sie müssen aber auch sehr oft reine Strümpfe anziehen und bequemes Schuhwerk tragen. Auch die Schuhe sind recht fleißig zu lästen und zu wechseln.

Braut-

Seidenstoffe

in weiss, schwarz und farbig, mit Garantiechein für gutes Tragen. Direkter Verkauf an Privat- porto- und solzfrei ins Land zu wirkl. Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Von welchen Farben wünschen Sie Muster?

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich (Schweiz)
Königl. Hoflieferanten. [1843]

Von hoher Wichtigkeit

1933 für alle schwächeren, blutarmen und delikaten Personen ist der echte **Eisencognac Golliez**; derselbe wird seit 24 Jahren von vielen Ärzten als vorzügliches Stärkungsmittel lebhaft empfohlen. 10 Ehrendiplome und über 22 Medaillen wurden demselben seither zuerkannt. Zu haben in allen Apotheken in Flaschen à Fr. 2.50 und Fr. 5.—. Allein eicht mit der Marke der „2 Palmen“.

Hauptdepot: **Apotheke Golliez in Murten.**

Ich empfehle Ihre Sendung Kasseler Hafer-Kakao und beehre mich, Ihnen anzuzeigen, dass das Präparat als vorzügliches Nahrungs- und Heilmittel bewährt hat; deswegen möchte ich Sie ersuchen, mit etc. [1453] **Bukarest.**

L. Bachelin, Hofbibliothekar.
Siehe Annoncen: Les Grands Magasins du Printemps de Paris.

Seiden-Damaste Jr. 1.40

bis 22.50 p. M. u. Seiden-Brocate — ab meinen eig. Fabr.

[2196]

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Anklagebegehren muss das Porto für Rückantwort beigeklagt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigeklagt werden.

Auf Inserte, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befreit ist, von sich aus die Adressen anzugeben.

Wer unser Blatt in den Mappen der Lesevereine liest und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellen suchend fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden.

Es werden Originalanzeigen eingestellt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitenformat beigeklagt.

Inserte, welche in den laufenden Wochennummern erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine intelligente Frau oder Tochter, die Menschenkenntnis besitzt und bei Fremden leicht Anknüpfungspunkte zu freundlichem Verkehre findet, kann sich ohne Kapital und ohne besondere Kenntnisse in höchst anständigen Unterhalt in ehrenhaftester Weise sichern. Eine prächtige Gelegenheit hauptsächlich für solche, die aus gesundheitlichen Rücksichten keinen Beruf betreiben können, sich aber viel im Freien bewegen müssen. Je nach der Art des Wohnortes ist ein Wechsel des Domicils nicht notwendig. Offerten unter Chiffre P 2182 befördert die Expedition. [2182]

Gesucht:

ein braves Mädchen zu einer kleinen Familie in Aarau, welches kochen und einen besseren Haushalt besorgen kann. Eintritt und Lohn nach Uebereinkunft. Offerten unter 2185 FV befördert die Expedition des Blattes. [2185 FV]

sowie **schwarze, weisse u. farbige Henneberg-Seide** p. 95 Cts. bis Fr. 28.50 p. Met. — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste p. Fr. 1.40 — 22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ 16.50 — 77.50

Seiden-Foulards bedruckt „ 1.20 — 6.55

per Meter. **Seiden-Armires, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, seidene Steppdecken- und Gähnenstoffe** etc. etc. franz. ins Haus. — Katalog und Katalog umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



Kinder-Milch

Sterilisierte Alpenmilch
der Berneralpen - Milchgesellschaft.

Von den Kinderärzten als zweckmässigster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen.

Kräftigste und zuverlässigste Kindermilch, seit Jahren bewährt. [2165]

In den Apotheken. Wo keine solchen, wende man sich an die Gesellschaft in Stalden, Emmenthal.

Knaben-Institut Schmutz-Moccand
in Rolle am Genfersee, Kt. Waadt.

Angenehm gelegenes, geräumiges Etablissement. Hauptstudien: Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und kaufmännische Fächer. Sorgfältige Erziehung und mässige Preise. Zahlreiche Referenzen in der Stadt St. Gallen und im übrigen Kanton. Für Prospekte und weitere Auskunft wende man sich gell. an den Direktor [2145]

L. Schmutz-Moccand.

Für eine Kunstanstalt, die sich hauptsächlich mit der Ausführung von lebensgrossen Porträts befasst, werden unter günstigen Bedingungen in allen Orten der Schweiz Vertreter gesucht. Intelligente Frauen, die sich dem sehr lohnenden Berufe widmen wollen, würden bevorzugt. Gefl. Offerten sind unter Chiffre Z 2182 an die Expedition erbeten. [2184]

Gesucht.

Ein der Schule entlassenes, starkes Mädchen aus achtbarer Familie, welches die französische Sprache erlernen möchte, kann beim Unterzeichneten eintraten. Arbeit: Aushilfe der Meisterin. Etwas Lohn und gute Behandlung zu gesichert. Beim Eintritt Leumundzeugnis vorzuweisen.

JOHNER - ROSSIER
Hôtel de la gare à Granges-Marnand (Vaud).

Welschland.

Junge, intelligente Tochter aus guter Familie sucht baldmöglichst Stelle zu Kindern in gutem Hause, wo sie Gelegenheit hätte, sich in der französischen Sprache auszubilden. Gute Behandlung ist grossen Haus vorgezogen. Gefällige Offerten unter Chiffre B S 2203 an die Expedition.

Für ein Fräulein aus besserer Familie, 21 Jahre alt, katholisch, welche in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, wird eine Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Es wird mehr auf Familienanschluss als hohen Gehalt gesehen. Anträge unter Chiffre H W 2109 an die Expedition d. Bl. erbeten. [2109]

Eine charakterfeste Tochter gesetzten Alters, welche auch schon gediend hat, die zuverlässige und zu jeder Arbeit willig ist, sucht eine leichtere Stelle in einem kleinen Haushalt, wo eine einsichtige Hausfrau ihr gelegentlich das Kochen zeigen würde. Bei zusagenden Verhältnissen werden ganz bescheidene Ansprüche gemacht. Gefällige Offerten unter W 2175 FV befördert die Expedition. [2175 FV]

Empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitung.“

Reform-Korsett

Nieder-System Dr. Anna Kuhnow.

Vermeidet jeden für die Verdaunung, Atemung und Blut-Circulation schädlichen Druck. Gestattet freie Bewegung und das Tragen der Unterkleider durch die Schulter. [1837]

Ist leicht waschbar. Besonders empfehlenswert für Frauen, die körperlich arbeiten, Lendende, Schwangere, sowie als erstes Korsett f. Mädchen.

Ab Lager von Fr. 6.— an, nach Mass Fr. 1.50 mehr.

F. Wyss, Gesundheitskorsett-Fabrikation Mühlebachstr. 21, Zürich V.

Für Eltern.

Die Unterzeichnete nähme einige Töchter in Pension, die französisch lernen möchten. Prima Schulen, gesundes Klima, Familienleben, gute Verpflegung, strenge Aufsicht. Auf Wunsch Erlernung des Haushalts. Pensionspreis bescheiden. Empfehlungen sind einzuziehen bei Frau Winterhalter-Eugster, St. Gallen, und bei Herrn Gemeindemann Mettler in Wattwil. [2217]

Sich bestens empfehlend Mme. Aurig-Thoma au Locle.

Pension.

Die Unterzeichnete nähme eine oder zwei junge Töchter, welche die franz. Sprache zu erlernen wünschen, an. Sekundarschule. Privatstunden. Pensionspreis sehr niedrig. Referenzen zur Verfügung. [2223]

C. Grisard, Lehrerin Villert bei St. Imier.

Pension famille.

Famille Chrétienne de Neuchâtel prendrait en pension encore un jeune homme pour apprendre la langue française ou suivre une des écoles de la ville. [2215]

Références de 1^{er} ordre s'adresser à Mr Horisberger, Fahys 65.

Pensionnat

de jeunes demoiselles.

Jeanneret-Humbert, Villa la Violette, Bevaix

Neuchâtel, Suisse.

Etude approf. du français. — Soins maternels. Réf. de parents des élèves. Pros. avec vue. [2143]

Junge deutsche Mädchen

die die französische Sprache zu erlernen wünschen, finden liebliche Aufnahme in eine Familie des weissen Schreis. Täglicher Unterricht im Französischen und in allen Nährarbeiten. Gesunde Lage. Preis bescheiden. Auskunft erteilt: Fritlein Amélie Chiffelle, Lignières, Kt. Neuenburg. Referenzen zur Verfügung. [2198]

Famille Neuchâteloise

recevra deux jeunes filles, désirant fréquenter les écoles de la ville de Neuchâtel; à la rentrée des classes. Situation magnifique, belle vue, air salubre, piano. Prix de pension 50 francs par mois. S'adresser à Mme. Ménétray, Chalet du Sapin, Monjolis à Neuchâtel.

Töchter-Pensionat

à Corcelles près Neuchâtel (Suisse).

Melles. Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Annehmtes, christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig.

Töchter-Handelsschule der Stadt Biel.

Vom Mai an zweiklassige Anstalt.

Fachschule für Töchter, welche sich für den Handel, das Post- und Telegraphenwesen vorzubereiten wünschen, Studium der **modernen Sprachen**, Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, und der **Handelswissenschaften**, kaufmännisches Rechnen, Korrespondenz, Buchhaltung, Bureau-Arbeiten und Handelslehre, Geographie und Warenkunde.

Die Anstalt besteht aus einem Vorkurs und einer eigentlichen Handelsklasse mit praktischen Übungen verbunden.

Über die Aufnahmsbedingungen vide Prospektus und Programm, die vom Direktor gratis zugestellt werden, und an den auch Anmeldungen für das im Mai beginnende Schuljahr zu richten sind. Unterricht deutsch und französisch. Gelegenheit, beide Sprachen gründlich zu erlernen.

Namens der Kommission:
Georges Zwikel-Welti, Direktor.

[2174]

Taubstumme und schwerhörige Kinder

finden liebevolle Aufnahme bei im Taubstummenunterricht erfahrenen Eheleuten, in kleiner, central gelegener Stadt. Nebst sachgemässem Unterricht sorgsame Erziehung, Familienleben. Beste Referenzen. Offernt unter Chiffre M 1176 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. [2228]

Töchter-Pensionat

→ Ray-Moser ←

in FIEZ bei GRANDSON

(gegründet 1870) [2075]

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderate Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an Mme. Ray-Moser.



Zag G 90

[2059]

Institution von Dr. Vogel.

Gegründet 1863.

Direktion: H. E. Droz.

Real- und Handelsschule. Knabenpensionat und Externat.

11 Chemin Gourgas GENF Chemin Gourgas 11.

Moderne Sprachen. Mathematik. Realfächer. Konversationssprache französisch. Sonderabteilung für junge Kaufleute. Mässige Preise. Prospekte zu erhalten durch die Direktion. [2113]



Rheumatismus

Zahnenschmerzen, Migräne, Krämpfe etc. werden durch das Tragen des berühmten

Magneta-Stifts

schnell und dauernd beseitigt. Preis 1 Fr. Alleinversand von (H 812 G) 2207] J. A. Zuber, Flawil.

Frauen- und Geschlechtskrankheiten, Periodenstörung, Gebärmutterleiden

werden schnell und billig (auch brieflich) ohne Berufsstörung unter strengster Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Häfliiger
Ennenda.

[2029]

Niemand versäumt, meine Musterzusammenstellung in Spezial-Neuheiten für Frühjahr und Sommer in (H 802 G) feinen

Herrenkleiderstoffen

zu verlangen. [2202]

Vorzügliche Bezugsquelle.

Versand franco durch die ganze Schweiz gegen Nachnahme. J. Bürgl, Wil, St. Gallen.

Weisse, baumwollene Strümpfe werden garantiert echt diamantschwarz gefärbt per Paar à 50 Cts. bei

Georg Pletscher chemische Wäscherei, Kleiderfärberei in Winterthur. [2187]



[2230]



Printemps

NOUVEAUTÉS

Wir bitten diejenigen unserer werthen Kunden, denen unser neuer, **Illustrirter Sommer-Catalog** noch nicht zugegangen sein sollte, ihre diesbezügl. Anfragen an

MM. JULES JALUZOT & C^{ie} in PARIS

zu richten, worauf dessen **Zusendung Kostenfrei** erfolgt. Eignes Speditionshaus in BASEL, Aeschengraben, 14. [2222]

8ung!

Versende in **nur prima Qualität**

5 kg Kaffee, fein Campinas	Fr. 5.50
Campinas, Auslese	6.50
5 " feinst Campinas Perl	7.50
5 " " Salvador	8.50
5 " " Sumatra Perl	9.50
10 kg gedörte neue Zwetschgen	3.20
10 " feine neue Birnen	6.—
10 " süsse Birnenschneize	4.—
10 " schöne, süsse Apfelschneize	8.20
10 " neue Kastanien	3.40
10 " weisse neue Bohnen	2.80

Ferdinand Staub Baar (Kt. Zug).

London W

In einem feinen

Mädchen-Pensionate

im Westen von London werden noch einige junge **Mädchen** zur Vollen-
dung ihrer Erziehung, jetzt oder später,
aufgenommen. (Zag S 85)

Auskunft erteilt sub Chiffre Zag S 85
Rudolf Mosse, Schaffhausen. [2213]

Pensionnat de Demoiselles

Mont Fleuri, Lausanne.

Instruction et éducation très-soignées.
(Zag G 217) Mme. Briod.

Pour renseignements s'adresser à Mme. Sondergger-Bänziger et Mme. Scheitlin-Kuhn, St-Gall. [2125]

Spécialités rénommées J. KLAUS
Fabriques LE LOCLE (Suisse) MORTEAU (FRANCE)

CACAO SOLUBLE J. KLAUS

CHOCOLAT J. KLAUS
Extra fondant

Caramel mou J. KLAUS
à la Crème

Caramels fourrés J. KLAUS
et acidulés

Gaufrettes aux fruits J. KLAUS

Pâte Pectorale Fortifiante J. KLAUS

H. T.

Verlangen Sie Muster
nebenstehender, sowie der
neuesten Damenkleiderstoffe
der
Magazine
Max Wirth
—Zürich—
Versand von Manufakturwaren

Billige Preise für Baumwoll- u. Leinenstoffe.
Cotonnes, façonnier 70 Cts., glatt . . . 55 Cts. p. m.
Kölsch u. Bett-Indienne, 135 cm. breit 85 " " "
Hemden-Oxford, 75 cm. breit . . . 40 " " "
Möbel - Stoffe, bedruckt, 65, 55 und 45 " " "
Handtücher, roh, halbleinen . . . 30 " " "
Küchenhandtücher, roh und gebleicht . . . 40 " " "
Meine Muster-Kollektionen bieten infolge der niedrig
gestellten Preise Vorteile für jedermann. [2140]



[2057]

Direkte Sendungen an die bekannte erste
Chemische Waschanstalt und Färberei
von **Terlinden & Co.**
vorm. **H. Hintermeister, Küssnacht, Zürich**
werden in kürzester Frist sorgfältigst effektiert
und in solidester
Gratis-Schachtel-Packung
retourniert. [2211]
Zur gefl. Benützung jeder Familie bestens empfohlen.

Um ohne weiteren Zusatz sofort vorzügliche Suppen zu erstellen, sind
MAGGI'S Suppen-Rollen zu Reis-Julienne-, Kartoffel-, Grünkern-, Wurzelkräuter-, Tapioka-Julienne-Suppe
bestens zu empfehlen.
Zu haben in allen Spezerei- und Delikatesse-Geschäften. [2171]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und
drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen von
1800 Fr. bei guter und genügender Ernährung
auskommen vermugt, zeigt Fr. Ida Niederer,
vormals Vorsteherin der thurgauischen Haus-
haltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter
Angaben und praktisch durchgeführter Haus-
haltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen
erschienenen Schrift: *Die Küche des Mittelstandes.*
Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vier-
wöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten.
Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis
nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien,
speziell aber in solchen mit heranwachsenden
Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und
wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die
Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in
St. Gallen. [2176]

Institut Pestalozzi.
Französisches Töchter - Pensionat.
Château de Vidy bei Lausanne.

Gründliche Erlerung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik,
Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Pros-
spekte, sowie weitere Auskunft durch [1835] **Die Direktion.**

Institut Wiget in Rorschach

Gegründet 1827 durch Erziehungsrat J. J. Wiget.

Realschule mit Gymnasial- und Merkantilabteilung.

Für Prospekte, Programme etc. sich zu wenden an den

Direktor: G. Wiget-Sonderegger.

[2102]

Konfirmations-Geschenk.

Pro domo

Illustratives und Belehrendes über Religion und Moral
von **H. E. Maurer.**

Das Werk ist als Konfirmationsgeschenk, als Gelegenheitsgeschenk
und als Familienbuch für christliche Familien sehr zu empfehlen.

Preis: unbunden 4 Fr., elegant in Leinwand gebunden 6 Fr.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom
Verleger **Fr. Pfäster**, Buchhandlung, in Vevey. [2221]

Direkt von der Weberei:

— Leinen —

[1804]

Tischzeug, Servietten Küchenleinwand, Handtücher
Leintücher, Kindermäntze, Taschen tücher etc. Mono-
gramm- u. a. Stickereien. Etamines. Grösste Aus-
wahl. Nur bewährte, dauerhafteste Qualitäten für
Braut-Aussteuern besonders empfohlen.

Billige, wirkliche Fabrikpreise. Muster franko.

Mechan. und Hand-Leinenweberei

F. Emil Müller & Co., Langenthal (Bern).



„AURORA“

Sanatorium für Nervenkrankte

am Zürichsee Thalweil bei Zürich. [1302]

Komfortabel eingerichtete Villen mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung,
Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht
auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-
richtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch

die Verwaltung: und den Hausarzt:

E. Grob-Egli.

Dr. Bertschinger.

Zug

Institut Minerva

Zug

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen.

Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern
beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion
2100]

W. Fuchs-Gessler.

St. Gallen

Specialklassen für fremdsprachl. Jugend

zur Erlernung der deutschen Sprache

in Verbindung mit der städtischen Knaben- und Mädchen-Realschule. Beginn der Kurse je am 1. Mai und 1. November. Maximum 15 Unterrichtsstunden per Woche; Schulgeld 40 Fr. per Semester. Auskunft über Lehrplan, weitere Bildungsgelegenheiten und Unterkunft von Schülern in städtischen Familien er-
teilt bereitwilligst das [2161]

Offizielle Verkehrsbureau St. Gallen.

Illustrierte Broschüre über städtische Schulverhältnisse
gratis und franko.

Trunksucht-Heilung.

1231 Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befindet mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf., das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Lagerstrasse 111, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Werndli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Werndli, Lagerstrasse 111, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvert. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

Bettfedern

Versende portofrei ins Haus: Neue
Bettfedern à 75 Cts.; gute Entenfedern
à Fr. 1.25; flauelige Entenfedern à Fr. 1.50;
Halbflaum zu 2 Fr.; sehr feiner, grauer
Ruf zu Fr. 2.50 und 3 Fr.; feinster
weisser Ruf zu Fr. 3.50 und Fr. 4.50;
Flaum zu 3 Fr.; feine Daunen zu 5 Fr.,
6 Fr. und Fr. 7.50 per halbes Kilo.
Muster prompt und franko zu Diensten.

Ferdinand Staub
Baar (Kt. Zug).

[2220]